

IHK

Konjunkturbericht

Herbst 2025 – Landkreise Altötting und Mühldorf

Wirtschaft in Altötting und Mühldorf weiter auf Talfahrt

Die Stimmung in der Wirtschaft in der Region Inn-Salzach trübt sich ein. Die Unternehmen beurteilen ihre laufenden Geschäfte spürbar schlechter als zuletzt und treten bei Investitionen und Personal auf die Bremse. Einzig der Ausblick auf die kommenden Monate ist nicht mehr allzu schlecht. Die hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit und die anhaltend schwache Inlandsnachfrage sprechen allerdings gegen eine schnelle Trendwende.

Die Geschäftslage fällt per Saldo deutlich von 11 auf 2 Punkte und liegt inzwischen auf dem Krisenniveau des Pandemieführjahrs 2020. Gute Geschäfte melden 28 % der Betriebe, wohingegen 26 % ein schlechtes Lageurteil abgeben.

Die Belastung durch hohe Energiepreise steigt am energieintensiven Standort wieder an (60 %). Der Nachfragemangel lässt hingegen etwas nach, ist aber weiterhin für mehr

als die Hälfte der Betriebe eine Belastung. Der Personalmangels verliert dagegen mit der schwachen Konjunktur an Brisanz: Nur noch 38 % sind dadurch belastet, zum Vorjahreszeitraum waren es noch 55 %.

Eine klare Trendwende in den kommenden Monaten ist nicht absehbar, die Geschäftserwartungen lassen aber zumindest keine weitere Verschlechterung annehmen. Per Saldo steigen sie um 2 Zähler auf 4 Punkte. 23 % der Betriebe rechnen mit einer Verbesserung, während 19 % von schlechteren Geschäften ausgehen.

Die Risikobewertung verändert sich vor allem beim Risiko ‚Arbeitskosten‘: Hier sehen mittlerweile 59 % der Unternehmen ein Risiko – deutlich mehr als im Frühjahr (42 %). Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die Inlandsnachfrage bleiben mit jeweils 67 % die meistgenannten Risiken.

Die insgesamt trüben Aussichten spiegeln sich in ausgeprägter Zurückhaltung der Betriebe bei ihren Investitionsplänen wider. Die Investitionen brechen per Saldo um 26 Zähler auf -13 Punkte ein. 15 % wollen Investitionen steigern, 28 % zurückschrauben.

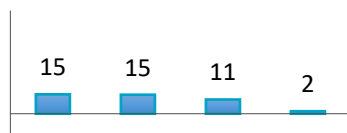
Am Arbeitsmarkt stehen die Zeichen auf Stellenabbau. Nur jedes zehnte Unternehmen rechnet mit einer wachsenden Belegschaft, etwa jedes dritte dagegen mit weniger Beschäftigung. Der Saldo von -20 Punkten unterstreicht, dass die Arbeitslosigkeit in der Region weiter steigen wird.

Hinweis: Die Umfrage lief vom 15.09.2025 bis zum 25.09.2025.

Kurzübersicht*



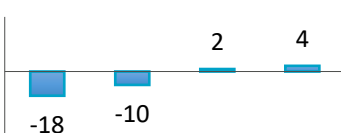
Lage



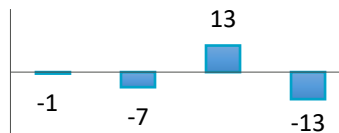
Beschäftigung



Erwartungen



Investitionen



- Salden aus gut/besser und schlecht/schlechter; Ergebnisse von Frühjahr 2024, Herbst 2024, Jahresbeginn 2025, Frühjahr 2025